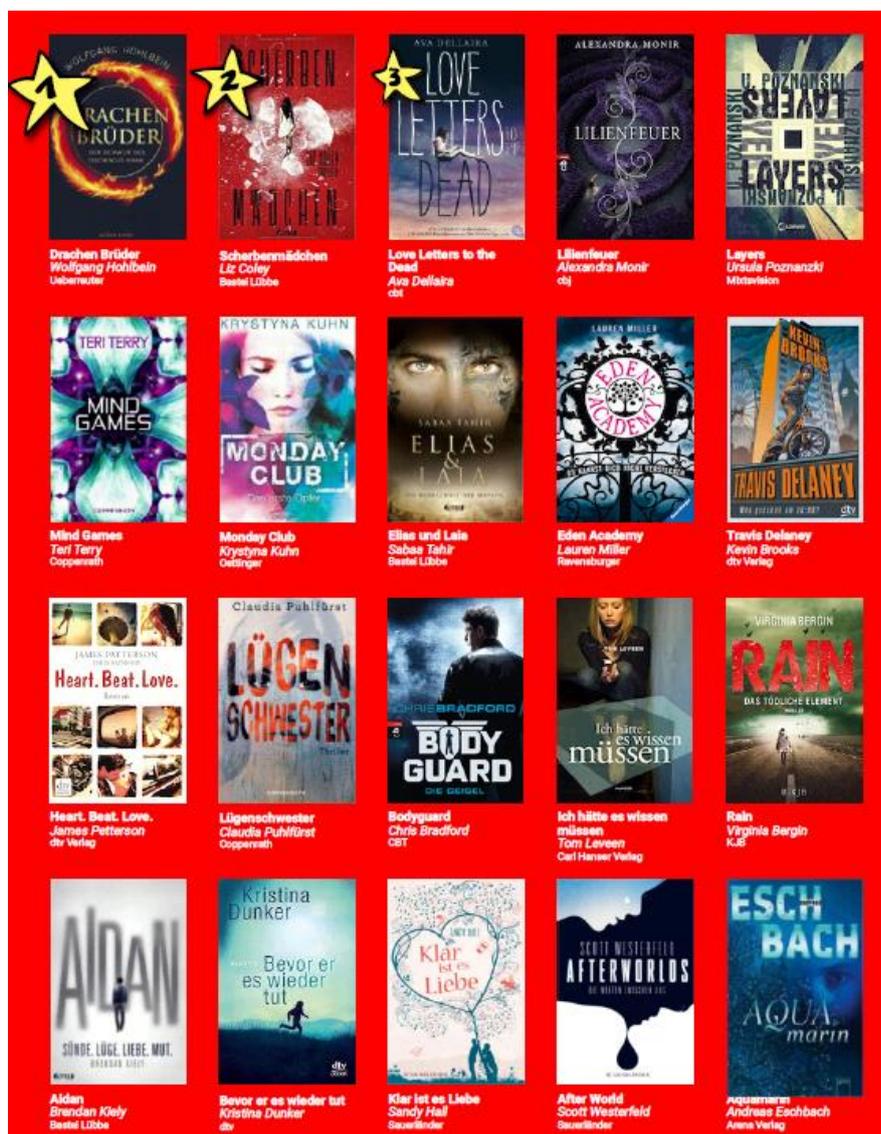


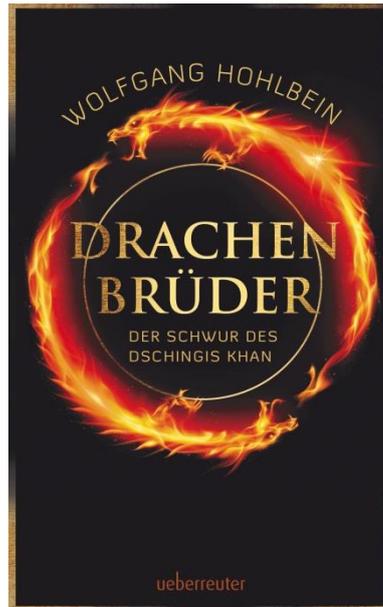
Bookstars 2016



Sofern nicht anders vermerkt werden die Rezensionen von Mitarbeitenden der Kantonsbibliothek verfasst.

Die aktuellen „Bookstars-Rezensionen“ befinden sich auf www.facebook.com/KantonsbibliothekThurgau (auch ohne eigenes Profil zugänglich)

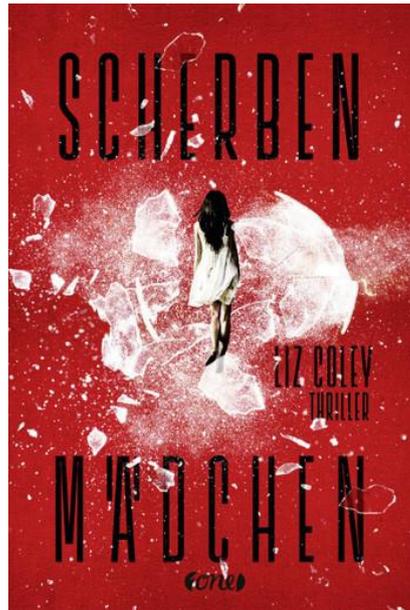
**„Drachenbrüder - Der Schwur des Dschingis Khan“
von Wolfgang Hohlbein**



Temucin und Chuzir sind Schwurbrüder, doch ihr Band wird schon bald auf die Probe gestellt. Temucin hat noch einen Verbündeten, den Drachen Sarantuya, der ihm in seinen Träumen erscheint und ihm den Weg weist. Immer wieder verspricht sie ihm, dass er später Dschingis Khan heißen und unglaublich mächtig sein werde. Doch der Weg dahin ist beschwerlich und nicht immer stehen ihm seine Freunde bei. Flucht, Verrat und Gefangenschaft stellen den jungen Khan immer wieder auf die Probe.

– Ein Roman zwischen Fantasy und historischer Kulisse. Es geht um Freundschaft, Verantwortung und darum, ob man Entscheidungen mit dem Kopf oder mit dem Herzen treffen sollte. Eine schöne Geschichte, die mich aber nicht sehr gepackt hat mit einem etwas unklaren, offenen Schluss.

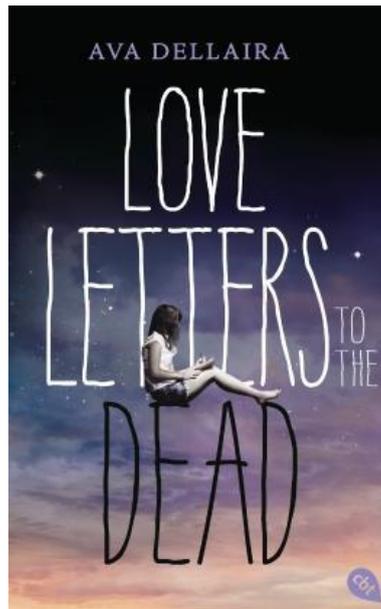
**„Scherbenmädchen“
von Liz Coley**



Angie verschwindet im Pfadfinderlager spurlos. 3 Jahre später taucht sie wieder zu Hause auf, ohne Erinnerungen. Für sie ist es, als wären nur ein paar Tage vergangen. Plötzlich ist sie 16, ihre Freunde bereits in der 11. Klasse und ihre Mutter erneut schwanger. Als wäre das nicht genug zu verarbeiten, stellt die Psychologin fest, dass Angie's Gedächtnisverlust von einer Dissoziativen Identitätsstörung kommt. Zu ihrem Schutz hat ihr Gehirn verschiedene Persönlichkeiten entwickelt, die ihren Körper übernehmen und eigenständig handeln können. Langsam beginnt Angie ihre anderen Persönlichkeiten wahrzunehmen und erfährt von ihnen, wo sie die letzten Jahre war und wie es zu den Spaltungen gekommen ist.

– Ein Thriller wie er packender nicht sein könnte. Ich konnte ihn kaum weglegen. Einige Enthüllungen lassen sich erraten, andere sind ziemlich schockierend. Zudem erhält man einen sehr spannenden Einblick in die Dissoziative Identitätsstörung.

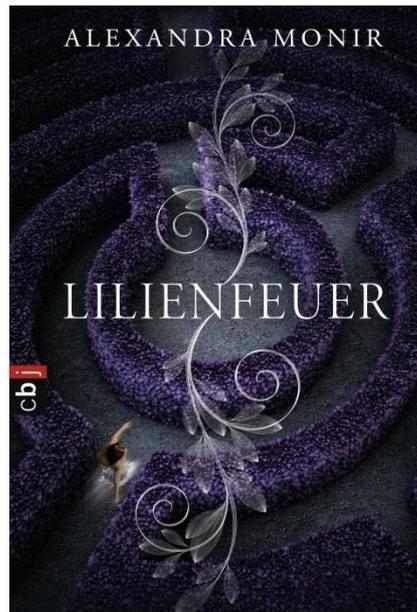
**„Love letters to the dead“
von Ava Dellaira**



Lauren's Schwester May ist vor ein paar Monaten gestorben. Deshalb wechselt sie an eine andere Highschool als ihre Freunde, wo niemand sie oder ihre Schwester kennt. Dort bekommt sie den Auftrag, einen Brief an eine tote Persönlichkeit zu schreiben. Sie schreibt an Kurt Cobain, dessen Musik May immer gehört hat. Aus einem Brief werden viele Briefe an verschiedene Berühmtheiten wie Amy Winehouse, Amelia Earhart oder Heath Ledger. Darin erzählt sie ihnen von ihren neuen Freunden, der Highschool und ihrer grossen Liebe. So beginnt sie langsam den Tod ihrer Schwester zu verarbeiten und findet den Weg zurück ins Leben.

– Ein traurige, aber wunderschöne Geschichte. Das ganze Buch ist in Briefen geschrieben, was ich eine tolle Idee finde und mal was Neues ist. Sehr empfehlenswert!

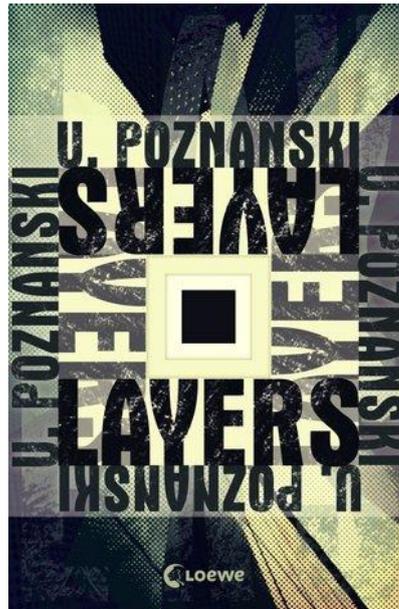
**„Lilienfeuer“
von Alexandra Monir**



Imogen lebt mit ihren Eltern in New York, verbringt aber jeden Sommer auf Rockford, dem englischen Landsitz ihres Grossvaters, des Herzogs von Wickersham. Doch als ihre Eltern bei einem Feuer auf dem Anwesen ums Leben kommen, wird sie von den Eltern ihrer Freundin adoptiert und bricht den Kontakt zu ihren Verwandten in England ab. Sieben Jahre später besucht sie der Verwalter von Rockford und informiert sie, dass letztes Jahr ihre Cousine und nun auch ihr Grossvater gestorben sind. Das macht die 17-jährige Imogen zur neuen Herzogin von Wickersham. Anstatt auf die Uni zu gehen fliegt sie nach England, um ihr Erbe anzutreten. Doch auf dem Familiensitz gehen merkwürdige Dinge vor sich und Imogen versucht herauszufinden, was wirklich hinter den Todesfällen in ihrer Familie steckt.

– Sehr packender Mysterythriller! Das Leben des britischen Hochadels mit ihren Legenden und Geheimnissen ist faszinierend und mit einer Spur von Magie und Liebe in der Luft kann man das Buch nicht mehr weglegen!

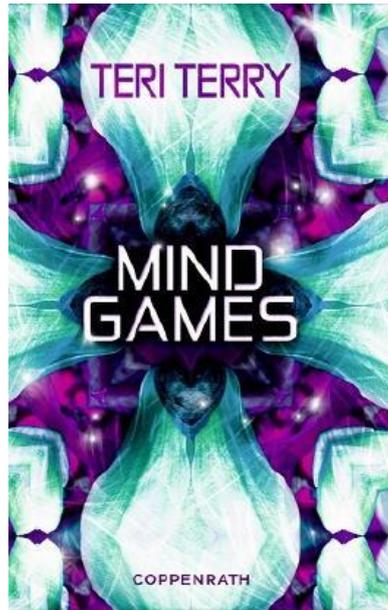
**„Layers“
von Ursula Poznanski**



Dorian ist von zu Hause abgehauen und lebt auf der Strasse, bis er eines Morgens neben einem ermordeten Obdachlosen und seinem Sackmesser aufwacht. Und er kann sich nicht daran erinnern, was passiert ist. Zum Glück bekommt er Hilfe von Nico, der ihn in die Villa von Raoul Bornheim bringt. Dieser hilft Jugendlichen ohne Wohnsitz. Als Gegenleistung muss Dorian nur Flyer für seine anderen Wohltätigkeitsprojekte verteilen und später geheimnisvolle Werbepakete überbringen. Als einer dieser Aufträge schief geht, gelangt Dorian in den Besitz einer Brille, die ihm Informationen über andere Personen und Orte liefert. Doch das sind nicht die einzigen Funktionen der Brille und Dorian fällt es bald schwer zu unterscheiden, was wirklich ist und was nicht und wem er noch vertrauen kann...

– Der Thriller beschäftigt sich mit dem Thema „Augmented Reality“ also erweiterte Realität. Er zeigt, was künftig alles möglich sein könnte und dass es für gute und schlechte Zwecke eingesetzt werden kann. Die Liebesgeschichte am Rand ist nicht sehr überzeugend, aber die Spannung steigt im Buch immer mehr und das Ende ist ganz anders als erwartet.

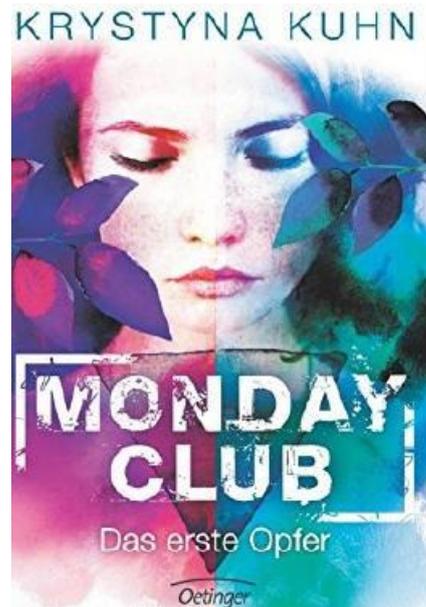
„Mind Games“ von Teri Terry



Luna ist eine Verweigerin. Sie gehört zu den Wenigen, die kein Implantat besitzen. Alle andern sind dadurch ständig mit den virtuellen Welten verbunden. Doch wird ihnen wirklich nur in der virtuellen Welt etwas vorgegaukelt oder auch in der echten? Als Luna von der Firma PareCo, die die virtuellen Welten kreierte, zu einem Einstufungstest eingeladen wird und sogar eine Stelle bei PareCo selbst bekommt, wundert sie sich, da sie ja ohne Implantat gar nicht programmieren kann. Dort lernt sie den Hacker Gecko kennen, der sie vor PareCo warnt. Doch dann geschieht ein Unfall und plötzlich sind 6 Tage vergangen, an die sich Luna nicht erinnern kann und Gecko ist verschwunden. Was geschieht wirklich auf der Insel von PareCo?

– Extrem fesselnder Jugendroman, den man nicht mehr weglegen kann! Eine Selektion in einer Welt, die schon komplett von Technik und Virtualität eingenommen ist. Eine Mischung aus „Die Rebellion der Maddie Freeman“ von Katie Kacvinsky und „Die Auslese“ von Joelle Charbonneau.

**„Monday Club - Das erste Opfer“
von Krystyna Kuhn**



Faye lebt im beschaulichen Bluehaven und leidet an idiopathischer Insomnie. Deshalb schläft sie nur sehr schlecht oder gar nicht und deshalb kann sie manchmal nicht klar unterscheiden, was Wirklichkeit und was Einbildung oder Traum ist. Dann stirbt ihre beste Freundin Amy bei einem Autounfall und noch in derselben Nacht sieht Faye sie auf der Strasse. Doch ist sie wirklich nur eine Halluzination? Und wieso verschweigen ihr alle, was bei dem Unfall wirklich passiert ist? Faye beginnt Fragen zu stellen, was dem Monday Club, bestehend aus den wichtigsten Leuten der Stadt, gar nicht passt. Zusammen mit Luke Salerno, der mehr über seinen verstorbenen Vater erfahren will, sucht sie nach Antworten. Was wird noch alles unter den Teppich gekehrt?

– Eine Geschichte über Verschwörungstheorien und einen Geheimbund, die spannend tönt, mich aber nur mittelmässig mitgerissen hat. Es ist alles sehr geheimnisvoll, aber auch etwas unglaubwürdig. Dennoch ist das Buch lesenswert und ich bin gespannt, ob die Fortsetzungen die bisherigen Andeutungen besser aufgreifen. Dieses Buch ist der Auftakt zu einer Mystery-Trilogie.

„Eden Academy“ von Lauren Miller

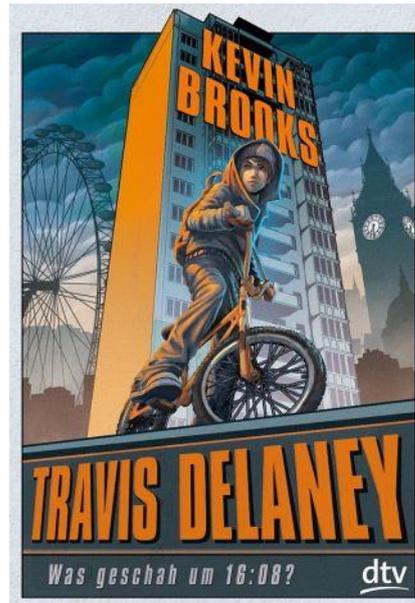


Rory's Traum an die berühmte Eden Academy zu kommen geht in Erfüllung. Doch hinter der Fassade des Eliteinternats gehen einige seltsame Dinge vor. Wer steckt hinter dem Geheimbund? Und was haben diese Leute mit dem Tod ihrer Mutter und der App zu tun, nach der alle fast süchtig sind? Gut dass Rory Unterstützung vom Hacker North bekommt, der ihr hilft weiterzuführen, was ihre Mutter begonnen hat.

– Spannende Mischung aus Dystopie, Mystery und Liebesgeschichte. Eine tolle Geschichte mit einer Kombination aus einem historischen Geheimbund, elitärer Macht und neuer Technologie.

10/20

**„Travis Delaney - Was geschah um 16:08?“
von Kevin Brooks**



Bei der Beerdigung seiner Eltern entdeckt Travis einen unbekanntem Mann mit einer Knopflochkamera. Das macht ihn stutzig. Seine Eltern waren Privatdetektive und sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Doch als auch noch ihr Büro verwüstet wird, zweifelt Travis daran, dass es wirklich ein Unfall war. Er beginnt zu recherchieren und macht sich auf die Suche nach Bashir Kamal, dem letzten Auftrag seiner Eltern. Dabei begibt er sich mitten zwischen die Fronten der öffentlichen Institutionen wie der CIA, dem MI6 und anderen.

– Trotz einem comichaften Cover ist dies ein spannender Actionroman, ähnlich wie Bodyguard. Teilweise war es etwas schwierig, den Ereignissen zu folgen und es hat mich nicht ganz so sehr gepackt. Jedoch ist dieses Buch sehr empfehlenswert für alle, die Detektivgeschichten mögen.

11/20

**„Heart. Beat. Love.“
von James Patterson und Emily Raymond**



JAMES PATTERSON
EMILY RAYMOND

Heart. Beat. Love.

Roman

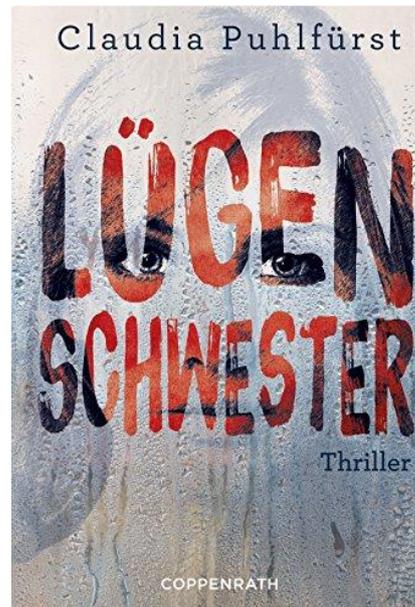


Axi ist eigentlich eine Musterschülerin. Doch kurz vor dem Abschluss schlägt sie ihrem besten Freund Robinson vor, einen Road-Trip quer durch die USA zu machen. Anstatt jedoch den Bus zu nehmen, klaut Robinson eine Harley und sie düsen los. Sie erleben ein Abenteuer nach dem anderen und brechen mehr als nur ein Gesetz. Dabei entwickelt sich allmählich mehr aus ihrer Freundschaft. Doch die Realität lässt sich nicht für ewig fernhalten. Als Robinson plötzlich Blut spuckt, nimmt ihre Reise ein jähes Ende...

– Ein wunderschöner Sommer-Roman mit zwei Seiten. Der erste Teil, der Road-Trip, ist sehr witzig und reisst einem total mit. Als die Geschichte sich wendet, ist es ein riesen Schock. Es lohnt sich jedoch weiterzulesen. Toll sind vor allem auch die Bilder, die wie auf dem Cover im ganzen Buch verteilt sind.

12/20

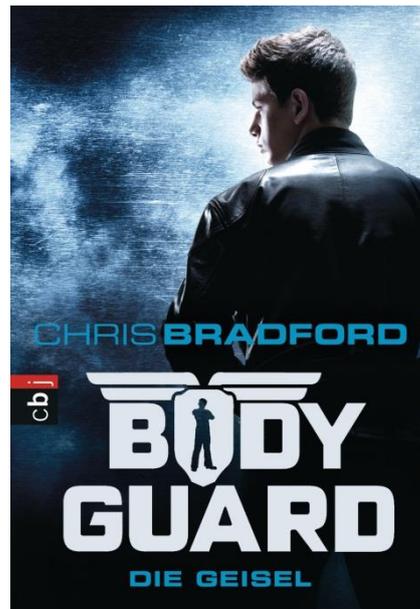
**„Lügenschwester“
von Claudia Puhlfürst**



Sarah's Schwester Kat ist nach einem Streit mit ihrer Mutter spurlos verschwunden und am nächsten Mittag liegt eine Lösegeldforderung im Briefkasten. Sarah ist jedoch davon überzeugt, dass ihre Schwester die Entführung bloss inszeniert hat. Deshalb verbrennt sie den Brief. Als dann aber die Polizei zu ermitteln beginnt und sogar Blut im Haus findet, wird sie unsicher. Plötzlich wird sie verdächtigt, selbst am Verschwinden ihrer Schwester beteiligt zu sein. Deshalb flieht sie mit ihrem Schwarm Jonas von zu Hause und macht sich selbst auf die Suche nach Kat. Dass sie sich dabei selbst in Gefahr begibt, wird ihr erst klar, als es schon fast zu spät ist.

– Ein gelungener Thriller mit einer unerwarteten Wendung. Toller packender Anfang mit anschließendem Sprung zu den Geschehnissen eine Woche zuvor. Im mittleren Teil lässt die Spannung etwas nach, steigt dafür danach bis zum Ende hin noch mehr an.

**„Bodyguard - Die Geisel“
von Chris Bradford**



Connor Reeves ist kein normaler 14-jähriger. Er ist ein Martial Arts-Experte und wird in ein Programm aufgenommen, das Teenager zu Bodyguards ausbildet. Das Buddyguard-Programm hat das Ziel, Personen im Teenageralter zu beschützen, da die Buddyguards als Gleichaltrige an Orte kommen, an die Erwachsene ihren Schützlingen nicht folgen können. Connor's erster Auftrag ist es, die Tochter des amerikanischen Präsidenten zu beschützen. Das gestaltet sich jedoch etwas schwierig, da sie die Einschränkungen durch den Secret Service hasst und deshalb nicht wissen soll, dass Connor ein Bodyguard ist. Als sie es doch herausfindet und wegläuft, begibt sie sich in grosse Gefahr!

– Spannendes Abenteuer mit viel Action! Zu wissen, wo die Gefahr lauert, kann einen verunsichern, doch wenn man darauf vorbereitet ist, kann man darauf reagieren. Toller Auftakt einer packenden Reihe!.

„Ich hätte es wissen müssen“ von Tom Leveen



Tory muss vor Gericht, da sie beschuldigt wird, für den Selbstmord eines Mitschülers verantwortlich zu sein. Am Abend vor der Verhandlung bekommt sie einen Anruf von einem Unbekannten. Andy ist überrascht, dass überhaupt jemand abgenommen hat und erzählt Tory, dass er mit seinem Auto irgendwo auf einem Berg steht und kurz davor ist, den Hang hinunterzufahren und sich umzubringen. Er will von ihr nur einen Grund wissen, warum er es nicht tun sollte. Tory hält das für einen Witz von jemandem, der sie ärgern will und legt auf. Doch das „Was wenn doch...“ lässt sie nicht los und sie ruft zurück. Das Gespräch, das sich danach entwickelt, zwingt sie sich mit ihrer eigenen Situation auseinanderzusetzen. Die ganze Zeit über fragt sie sich, ob Andy es wirklich ernst meint. Schliesslich fährt sie sogar los, um ihn persönlich aufzuhalten...

– Der Satz „Nicht schuldig zu sein bedeutet nicht, dass du unschuldig bist.“ aus dem Buch fasst die Geschichte ganz gut zusammen. Das Buch zeigt, was Mobbing anrichten kann und wie man nicht mitbekommt, was in anderen vorgeht. Die Geschichte ist für einmal nicht aus Opfer- sondern aus Tätersicht geschrieben. Die Hauptperson ist so darauf fixiert sich zu verteidigen, dass sie nicht auf die Idee kommt sich zu überlegen, was sie falsch gemacht hat.

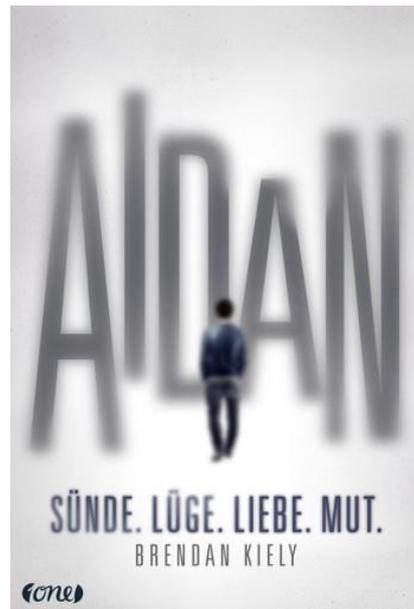
**„Rain - das tödliche Element“
von Virginia Bergin**



Eben war Ruby's Welt noch perfekt und nun sind fast alle ihrer Freunde und Familie tot. Das Virus ist im Regen und somit auch im Trinkwasser und überall. Ein Tropfen Wasser oder die Berührung eines Infizierten ist tödlich. Ein Kampf um die letzten Getränke und Esswaren beginnt. Ruby macht sich auf den Weg nach London in der Hoffnung, dass wenigstens ihr Vater noch lebt.

– Ein Weltuntergangs-Thriller mit einem Szenario, das man sich besser nicht vorstellen möchte und einem etwas gewöhnungsbedürftigen Schreibstil in Tagebuchform. Das Buch hat mich etwas enttäuscht, da es sehr spannend tönt, die Spannung sich aber auf ein Minimum gegen Ende hin beschränkt und ich die Gedankengänge der Erzählerin nicht immer nachvollziehen konnte.

**„Aidan - Sünde.Lüge.Liebe.Mut“
von Brendan Kiely**

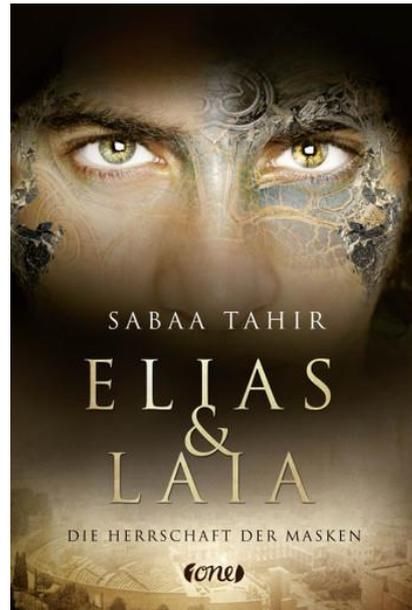


Aidan lebt ein privilegiertes Leben, doch er ist einsam. Er hat keine Unterstützung von Freunden oder seinen Eltern. Der Einzige, der ihm das Gefühl gibt etwas Wert zu sein ist Father Greg, doch gleichzeitig ist auch genau er die Person, die Aidans Leben für immer zerstört. Aidan versucht, alles zu verdrängen und macht sich vor, dass nie etwas passiert ist. Doch Schweigen ist selten eine gute Lösung, denn irgendwann holt einem die Vergangenheit ein. Erst als er anfängt mit Mark, Sophie und Josie Zeit zu verbringen, erkennt er, dass es auch anders geht.

– Eine heftige Geschichte über das Tabuthema Missbrauch. Das Buch ist gut geschrieben und zeigt, wie verloren und zwiegespalten sich Betroffene fühlen und wie schnell manche Personen bereit sind wegzusehen, um Ansehen oder Überzeugung zu wahren.

17/20

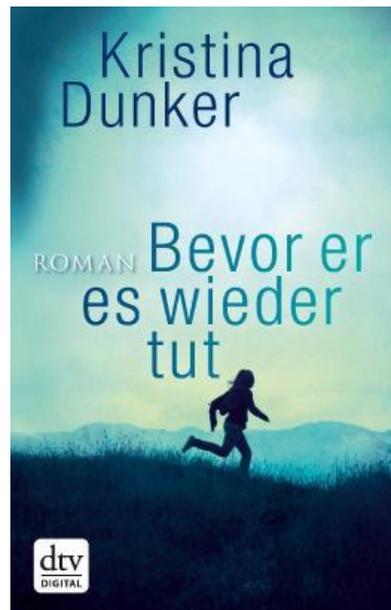
**„Elias & Laia - Die Herrschaft der Masken“
von Sabaa Tahir**



Laia gehört zum Volk der Kundigen, das von den Martialen beherrscht wird. Als ihre Familie getötet und ihr Bruder verhaftet wird, schliesst sie sich den Rebellen an, um ihn zu befreien. Sie wird als Spionin nach Schwarzkliff geschickt um als Sklavin für die Kommandantin der Militärakademie zu arbeiten. Dort trifft sie auf Elias, der an der Akademie zu einer Maske, der schlimmsten Art von Soldaten, ausgebildet wird. Doch Elias will nichts mit der Gewalt der Masken zu tun haben und plant nach dem Abschluss zu desertieren. Doch dann wird er als Kandidat für die Wahl zum neuen Imperator ausgewählt und sein Leben wird durch diese Aufgabe und das Auftauchen von Laia ganz schön auf den Kopf gestellt. Gelingt es den beiden sich das Gute in einer grausamen Welt zu bewahren?

– Sehr spannend und mitreissend erzählt Sabaa Tahir von zwei unterschiedlichen Jugendlichen und ihrem Leben in einer düsteren Welt mit allerlei Monstern. Toller Auftakt einer Fantasy-Trilogie.

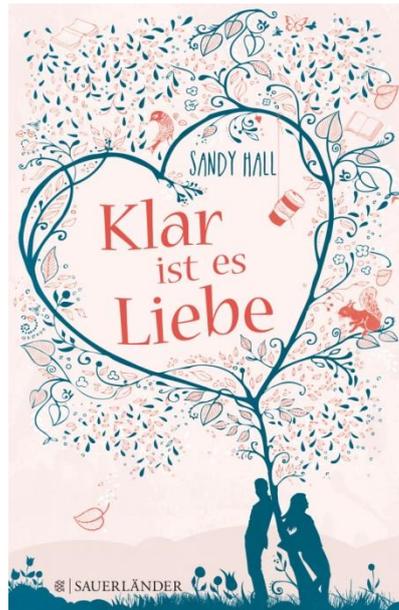
**„Bevor er es wieder tut“
von Kristina Dunker**



Durch Zufall findet Vincent die traumatisierte Kim, die zwei Tage lang vermisst wurde, im Fluss. Als er sein Fahrrad holen will, trifft er auf der Brücke am Fluss auf Johanna, die seinen Freund mit einer Waffe bedroht. Was mit Kim geschehen ist, lässt ihn nicht mehr los und was für eine Verbindung hat Johanna zu Kim? Johanna ist unterdessen immer noch damit beschäftigt, mit ihrer Vergangenheit abzuschliessen, doch nun ist alles wieder da. Auch sie denkt oft an Vincent und trifft sich schliesslich mit ihm. Die beiden verlieben sich und Vincent kommt langsam hinter Johannas Geheimnis. Er will ihr und allen weiteren Opfern helfen, indem er sie unterstützt und zur Polizei begleiten will. Doch ist Johanna wirklich bereit über die Geschehnisse vor einem Jahr zu sprechen?

– Spannender Roman über ein ernstes Thema. Soll man versuchen andere zu retten, auch wenn das bedeutet, sich selbst verlieren zu können?

„Klar ist es Liebe“ von Sandy Hall

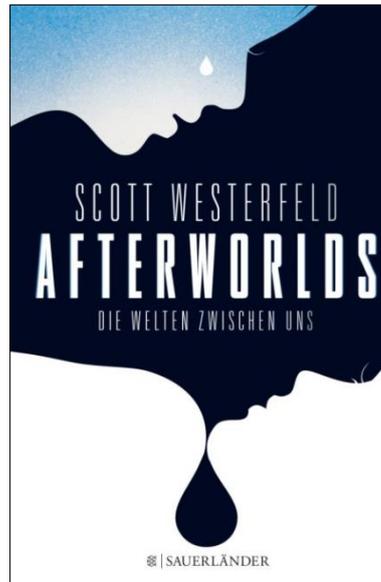


Lea und Gabe sind seit ihrer ersten Begegnung wie für einander bestimmt. Das erkennen alle um sie herum. Die Mitbewohner, Freunde und sogar die Dozentin und die Kellnerin im Starbucks versuchen die beiden zusammenzubringen. Doch Schüchternheit, Geheimnisse und Missverständnisse scheinen zwischen ihnen zu stehen. Werden sie es schaffen, sich auszusprechen?

– Die Geschichte wird aus 14 verschiedenen Perspektiven erzählt. Deshalb ist es zu Beginn etwas schwierig, sich ein Bild von den beiden Hauptcharakteren zu machen, da ihre Geschichte immer nur indirekt erzählt wird. Es wird auch etwas komisch, da nicht nur aus der Sicht der Personen, sondern auch aus der Perspektive einer Parkbank und eines Eichhörnchens erzählt wird, was aber extrem witzig ist.

20/20

**„Afterworlds - die Welten zwischen uns“
von Scott Westerfeld**



Innerhalb eines Monats hat die 17-jährige Darcy einen Jugendroman geschrieben und bekommt prompt einen Buchvertrag. Anstatt aufs College zu gehen, zieht sie also nach New York um Autorin zu werden. Etwas naiv taucht sie in die Welt der Bücher ein und muss bald feststellen, dass die Überarbeitung ihres Romans nicht so einfach ist wie gedacht und ihr Budget schrumpft schneller als erwartet. Währenddessen trifft sie auf ihre erste Liebe.

Lizzy ist die Hauptfigur in Darcy's Roman. Durch Zufall überlebt sie einen Terroranschlag dadurch, dass sie sich tot stellt. Dies gelingt ihr so gut, dass sie dabei in die Totenwelt „Afterworlds“ gelangt. Dort trifft sie auf Yamaraj, einen Seelenführer, wie auch sie ab jetzt einer sein wird. Von nun an kann sie Geister sehen und jederzeit in die Totenwelt wechseln, wo sie unsichtbar ist und reisen kann, wohin sie möchte. Doch auch in Afterworlds gibt es Jäger und Lizzy gerät schon bald in Schwierigkeiten. Nachdem was sie erlebt hat, kann Lizzy aber nur noch wenig schockieren.

– Trotz seinen 700 Seiten ist das Buch schnell gelesen, da es einem richtig mitreisst. Die Geschichten von Darcy und Lizzy werden in abwechselnden Kapiteln erzählt, was ich immer sehr spannend finde bei Büchern. Beides sind Liebesromane, wobei der eine vom Erwachsenwerden und der zweite von der Bedeutung von Leben und Tod handelt. Ziemlich interessant ist auch der Einblick in das Verlagswesen.